



# Willkommen im Leben

**Dormagen**



Mittendrin : Im Leben



## Entwicklungskalender

Ein Ratgeber für Eltern mit Kindern von 0 bis 2 Jahren

### "Die beste Sprachförderung ist eine gute Beziehung zum Kind!"

Haben Sie Spaß und Freude mit Ihrem Kind, indem Sie

- mit ihm singen und tanzen,
- mit ihm Bilderbücher anschauen,
- ihm Geschichten erzählen
- ihr Kind am Alltag beteiligen

Allgemein gilt:

- Es anschauen, wenn Sie mit ihm sprechen,
- Ihm zuhören,
- Ihr Kind aussprechen lassen,
- Ihr Kind nicht verbessern, während es redet,
- Mit ihm spielen, anstatt zu üben,
- Es nicht nachsprechen lassen,
- In vollständigen, aber nicht komplizierten Sätzen wiederholen, was es gesagt hat. Sie zeigen Ihrem Kind damit, dass Sie es verstanden haben und bieten ihm so ein korrektes Sprachvorbild.



### Hier ein paar Tipps, die Ihnen dabei helfen können, die Sprachentwicklung Ihres Kindes zu unterstützen:

Meilensteine	Was Ihr Kind schon äußern kann	Was Ihr Kind schon verstehen kann	Sprache lernen...im Gespräch / Fördermöglichkeiten
6. Monat	Ihr Kind beginnt die Laute zu bilden, die für die Muttersprache bedeutsam sind. Es entdeckt seine Stimme beim Lallen und Gurren. Später bildet es Silbenketten wie „ba bab ba“, die es in unterschiedlichen Tonhöhen und Lautstärken wiederholt. So entsteht ein Erzählen, das wie eine eigene Sprache klingt.	Ihr Kind deutet im Blickkontakt den Gesichtsausdruck seines Gegenübers (freundlich, verärgert) und bringt dabei den Ausdruck des Gesichts mit dem Ausdruck des Tonfalls in Verbindung. Dabei lernt es zwischen bekannten und unbekannt Stimmen und Gesichtern zu unterscheiden.	Lassen Sie Ihr Kind an Ihrem Alltag teilhaben, und halten Sie Blickkontakt beim Sprechen!

**Wichtig!**  
Lallt Ihr Kind nicht? Wenn die Lautbildung mit einem halben Jahr aufhört, kann das ein Hinweis darauf sein, dass eine Hörstörung vorliegt. Es sollte beim Kinderarzt eine Gehörprüfung veranlasst werden.



Stadt Dormagen  
Der Bürgermeister  
Fachbereich für Schule, Kinder,  
Familien und Senioren  
Paul-Werich-Platz 2  
41539 Dormagen  
Telefon 02133 257-208  
Telefax 02133 257-509  
jugend-soziales-schule@stadt-dormagen.de

**Meilensteine**

9. Monat

**Was Ihr Kind schon äußern kann**

Ihr Kind beginnt gezielter mit seiner Stimme zu spielen. Es verbindet nun immer mehr Laute zu neuen Silbenketten („gagaga“) und kontrolliert sein Sprechen und die Stimmgebung zunehmend, so kann es jetzt auch mit der Lautstärke spielen und verändert diese gezielt. Es imitiert Rhythmus und Melodie seiner Muttersprache. Das eigene Sprechen nimmt zu.

**Was Ihr Kind schon verstehen kann**

Ihr Kind entwickelt durch Erfahrungen mit Spielzeug und Gegenständen ein Verständnis für Wörter und deren Bedeutung. Es lernt, dass Dinge einen Namen haben. Ihr Kind nimmt wahr, dass ein Gespräch ein Wechselspiel von Zuhören und Sprechen ist.

**Sprache lernen...im Gespräch / Fördermöglichkeiten**

Gehen Sie auf das wachsende Sprachbedürfnis Ihres Kindes ein! Benennen und kommentieren Sie die Dinge des Alltags, für die sich das Kind gerade interessiert („Den Ball? Willst du den Ball? Ja, da ist er ja, der Ball!“) oder Handlungen, die Sie gerade ausführen. Bieten Sie sich Ihrem Kind als Gesprächspartner an! Treten Sie in einen wechselseitigen sprachlichen Austausch, in dem Sie Silbenfolgen, Lautproduktionen und Ausrufe Ihres Kindes nachahmen, zum Beispiel beim Wickeln, Waschen, und Spielen. Das Kind lernt, zuzuhören und sich mitzuteilen, wenn der Partner zuhört und antwortet.

**Wichtig!**

Lallt Ihr Kind nicht? Wenn die Lautbildung mit einem halben Jahr aufhört, kann das ein Hinweis darauf sein, dass eine Hörstörung vorliegt. Es sollte beim Kinderarzt eine Gehörprüfung veranlasst werden.

**Meilensteine**

12. Monat

**Was Ihr Kind schon äußern kann**

Ihr Kind verwendet erste Wörter im Sinnzusammenhang, zum Teil werden diese noch vereinfacht oder unvollständig ausgesprochen („ato“ für Auto oder „sasse“ für Flasche) Es imitiert Geräusche (Motorengeräusch, Tierstimmen).

**Was Ihr Kind schon verstehen kann**

Ihr Kind reagiert auf seinen Namen, indem es sich zum Sprecher wendet. Es versteht einfache Aufforderungen, z.B.: „Komm her!“, es ahmt kulturabhängige Gesten wie „winkewinke“ etc. nach oder zeigt auf einen Gegenstand, den es haben möchte; Kopfschütteln, wenn es etwas nicht will, Nicken, wenn es einverstanden ist. Ihr Kind versteht schon mehr als es ausdrücken kann.

**Sprache lernen...im Gespräch / Fördermöglichkeiten**

Sie sollten nun die Babysprache abstellen und die korrekten Bezeichnungen für die Äußerungen des Kindes verwenden (essen für „ham – ham“, schlafen für „heia“ etc.) Bauen Sie feste Spielabläufe in den Alltag ein: Suchspiel beim Anziehen: „Wo ist denn der Fuß?“ Bennenspiele beim Betrachten von Bilderbüchern („Wie macht die Katze?“) oder das Kommentieren von Handlungen (Oh, du wirfst den Ball!“)

**Meilensteine**

18. Monat

**Was Ihr Kind schon äußern kann**

Aufbau des Wortschatzes. Hierbei unterscheiden sich Kinder sehr stark: Einige Kinder legen nach den ersten Wörtern eine Pause ein, um durch intensives Zuhören den Wortschatz zu erweitern. Sie überraschen die Eltern nach einigen Wochen oder Monaten mit vielen neuen Wörtern (teilweise fehlerfrei ausgesprochen). Andere Kinder plappern einfach drauf los. Sie lernen Schritt für Schritt neue Wörter, die oft noch wenig deutlich ausgesprochen werden.

**Was Ihr Kind schon verstehen kann**

Der passive Wortschatz (Wörter, die ihr Kind versteht, aber selbst noch nicht spricht) wächst jetzt schnell an und ist dem aktiven Wortschatz (die Menge an Wörtern, die Ihr Kind schon selber sprechen kann) weit voraus. Ihr Kind kann nun zwischen Gegenständen und Handlungen unterscheiden und versteht, dass es jeweils eigene Wörter dafür gibt: „brum brum“ als Äußerung für Auto und Fahren wird von den korrekten Bezeichnungen abgelöst.

**Sprache lernen...im Gespräch / Fördermöglichkeiten**

Passen Sie sich dem Sprachniveau Ihres Kindes an.

- Sprechen Sie etwas langsamer...
- in gedehntem Tonfall
- mit einfachem Satzbau und vielen Haupt- und Tätigkeitswörtern

Beispiel:  
„Der Hund bellt.“

- Wiederholen Sie einzelne Wörter oder Satzteile, damit Ihr Kind diese besser abspeichern kann
- Kommentieren und beantworten Sie das, was Ihr Kind Ihnen zeigen möchte!

**Meilensteine**

24. Monat

**Was Ihr Kind schon äußern kann**

Ihr Kind spricht jetzt etwa 50 – 200 Wörter und lernt täglich neue dazu! (Erste „Wortschatzexplosion“) Es benutzt:

- Hauptwörter, wie Körperteile, Spielsachen
- Funktionswörter, wie „da“, „mehr“, „auch“
- Erste Verben, wie „aufmachen“ Ihr Kind bildet erste Zweiwortäußerungen: „Ball haben!“ „Puppe schlafen“

Außerdem verwendet es nun Verneinungen: „Nicht haben!“ „Kein Hunger!“ Jetzt beginnt das Fragealter: „Is das?“

**Was Ihr Kind schon verstehen kann**

In dieser Zeit wird das Sprachverständnis immer differenzierter. Ihr Kind versteht allmählich Aufforderungen, die zwei verschiedenen Handlungen enthalten, zum Beispiel: „Hol den Ball und gib ihn mir!“ Inzwischen hat es seine Persönlichkeit so entwickelt, dass es sich von den Erwachsenen zu unterscheiden weiß. Das ist die Voraussetzung dafür, dass Ihr Kind sich mit einer Absicht an Sie wendet, diese Absicht sprachlich ausdrücken und um Hilfe bitten kann. Ihr Kind kann jetzt schon warten, bis Sie geholfen haben und setzt dann das unterbrochene Spiel fort.

**Sprache lernen...im Gespräch / Fördermöglichkeiten**

Unterstützen Sie Ihr Kind, indem Sie ihm kleine Aufgaben des Alltags geben, zum Beispiel die Milch, Schuhe oder andere Dinge zu holen.

**Wichtig!**

Versteht Ihr Kind Ihre Aufforderungen nicht? Verwendet Ihr Kind weniger als fünfzig sinnbezogene Wörter? Dann sprechen Sie Ihren Kinderarzt, zum Beispiel im Rahmen der U7, auf Ihre Beobachtung an.

